

Caissa Kassel I - SK Niederbrechen I

1 Lösungen und Vorwort

Lösungen zum vorigen Spieltag

Was für Lösungen sollen hier dargestellt werden? Nun, das ist eine Neuerung, die erst beim kommenden Spielbericht zur ersten Anwendung kommt: Ein Spielbericht mit "Weiß attackierte am Königsflügel und konnte in ein gewonnenes Endspiel abwickeln" gibt zwar eine Idee vom Spielverlauf - aber geht da nicht noch mehr? Ich denke schon - und damit sind wir beim eigentlichen

Vorwort:

Mit der neuen Team-Zusammensetzung in unserer 1. Mannschaft verantwortete nun ich (Jonas) mit Unterstützung durch Sebastian die Spielberichtserstattung - Sebastian übernimmt die Partie-Eingabe, ich schreibe die Berichte. Und als neuer Berichterstatter will ich Euch, liebe Schachfreunde und Vereinskameraden, etwas näher ans Geschehen bringen, sowohl an das Geschehen neben den Brettern (mit lustigen Stories rund um den Spieltag), vor allem aber auch auf den Brettern:

Es wird bei interessanten Stellungen/Zügen Diagramme mit Aufgaben geben. Damit hoffe ich zwei Dinge zu erreichen:

- Erstens habt ihr etwas zum Knobeln, also ein wenig Gehirn-Jogging um sich schachlich zu verbessern
- Zum anderen hoffe ich, dass wir auch somit vermehrt ins Gespräch über die Partien kommen: Ihr findet die Diagrammstellung interessant und trefft den beteiligten Spieler? Dann schaut doch mal gemeinsam in die Stellung und lasst euch den Weg dahin genauer zeigen...

Insofern viel Spaß beim Lesen - jedoch nicht ohne **Warnung!**

Die Berichte könnten Spuren von Ironie oder Sarkasmus beinhalten. Fragen Sie im Zweifel lieber ihren Arzt oder Apotheker...

2 Ausgangslage der Saison 2024/25

Nach dem bitteren Abstieg aus der Hessenliga mit 6 Mannschaftspunkten sind wir nun in der Verbandsliga Nord gelandet. Als Absteiger ist man einerseits sicherlich Aspirant auf den Aufstieg - andererseits ist mit Gießen ein weiterer Hessenliga-Absteiger ebenfalls ein Aufstiegs konkurrent in unserer Liga, und laut DWZ-Schnitt sind Bad Nauheim und Wolfhagen 3 (die eine erstaunliche personelle Überschneidung mit dem Hessenliga-Sieger der Vorsaison Wolfhagen 2 aufweisen) uns doch etwas voraus und auch Gründau ist mit uns gleichauf. Somit sind wir laut DWZ-Schnitt eher im oberen Mittelfeld angesiedelt und nicht Topfavorit - aber top-motiviert, wieder in die obere hessische Klasse aufzusteigen. Eine schwere - aber nicht unlösbare Aufgabe.

3 Ausgangslage und Aufstellung

Ausgangslage

Welch eine Tragödie: Dominik hatte sich schon so auf die *"wunderschöne Fahrt nach Kassel gefreut"* (Originalzitat)- musste dann aber mit großem Entsetzen feststellen, dass er zu der Zeit wohl mit einem Cocktail in der Hand am Stand in Mexiko verweilen und das fahrerische Highlight des Jahres verpassen würde. So fehlten uns mit Arndt und Dominik gleich zwei Topspieler, was zur Folge hatte, dass Kassel gemäß DWZ-Liste leichter Favorit war.

Ein weiteres Handicap war neben der „schon im Optimalfall“ zweieinhalbstündigen Anreise die Tatsache, dass in Kassel an diesem Tag aufgrund eines Marathons in der Innenstadt mit Verkehrschaos zu rechnen war. Somit setzen sich beide Autos schon gegen 11 Uhr Richtung Kassel in Bewegung - und selbst das sollte nicht reichen, denn das zweite Auto, welches die „Südroute“ über Frankfurt nahm, geriet in einen Stau und kam erst gegen 14:40 - also nach fast vier Stunden Fahrt - am Spiellokal in Kassel an. Die beste Methode war wohl an diesem Tag das, was Lukas gemacht hat - mit der Bahn anzureisen.

@Dominik: Ich hoffe, du brichst nicht in Tränen aus, die Fahrt war also noch viel schöner, als du es dir vorgestellt hast...

Unser Gegner Caissa Kassel zeigte sich indes sehr sportlich - und drückte die Uhren erst an, als auch unser Team komplett erschienen war. Von diesem Sportsgeist auf Verbandsligaebene kann man bei gewissen Mannschaften auf Bezirksebene nur träumen... Grüße gehen entsprechend raus in den Nord-Westen des Schachbezirks 9 ;-)

Die Brett-Paarungen sahen mit unseren nachgerückten Ersatzspielern Tobi-

as und Clemens daher wie folgt aus:

1. Brett(w)	FM Markus Hahn (2355)	Send Sebastian (2143)	remis
2. Brett(s)	Erik Simukov (2158)	Jonas Weyer (1985)	1:0
3. Brett(w)	David Halt (2107)	Lukas Fleckenstein (1983)	remis
4. Brett(s)	Philipp Mester (2022)	David Ries (1937)	1:0
5. Brett(w)	Marcel Schnücker (1805)	Dirk Egenolf (1910)	remis
6. Brett(s)	Karl-Heinz Schnegelsberg (1856)	Matthias Meffert (1968)	0:1
7. Brett(w)	Dirk Winterfeld (1900)	Tobias Schupp (2020)	0:1
8. Brett(s)	Jannis Rödel (1763)	Clemens Beinrucker (1863)	remis
Gesamt	Ø 1993	Ø 1976	4:4

4 Verlauf des Mannschaftskampfs

Wie man sehen kann, hatte unser Gegner ein leichtes DWZ-Plus. Interessanterweise waren wir an den ersten vier Brettern DWZ-mäßig im Nachteil, an den Brettern 5 bis 8 jedoch im Vorteil. Ein Kampf auf Augenhöhe war also zu erwarten. Die Devise lautete: Vorne halten, hinten gewinnen!

Die wohl schwierigste Aufgabe des Tages hatte Sebastian, musste er doch gegen den Fide-Meister Markus Hahn antreten, der in der vergangenen Saison sagenhafte 8,5 aus 9 Punkten für die Kasseler holte. Sebastian hatte sich jedoch gut auf ihn vorbereitet: Nach einer ruhigen Eröffnung, bei der beide Seiten ihr Ding machten, nutzte Sebastian mit den weißen Steinen direkt die erste Gelegenheit, um ein remis gegen den 200-DWZ-Punkte stärkeren Gegner zu forcieren. Ein Traumstart!



Abbildung 1: Wie schaffte es Sebastian mit Weiß (am Zug) den halben Punkt gegen den starken FM Hahn zu sichern?

An Brett 3 ging es von Anfang an heiß her! Lukas sah sich mit den weißen Steinen dem Ansturm eines aggressiv spielenden Gegners ausgesetzt, der sich mit Schwarz nicht scheute, in der Eröffnung zwei Bauern für Aktivität und Königsangriff herzugeben, die Stellung war entsprechend zweischneidig. Lukas bewies jedoch exzellente Verteidigungskünste und schätzte die Stellung richtig ein, als er sich entschloss, mittels Qualitätsopfer einen der gefährlichen Angreifer zu beseitigen und war oben auf. Leider verpasste er eine Chance, die ihn auf die Siegesstraße gebracht hätte (siehe Diagramm) und durch das spätere Eindringen des schwarzen Turms kam es zu einer Zugwiederholung. Dennoch war dieses Remis gegen einen 2100er ein weiterer Schritt in die richtige Richtung!



Abbildung 2: Mit welchem mutigen Zug hätte Weiß die schwarzen Angriffsbemühungen zunichte machen können?

Soweit lief alles nach Plan - doch dann wendete sich das Blatt: An Brett 2 kam Jonas mit Schwarz eigentlich gut aus der Eröffnung raus und konnte ausgleichen - doch dann opferte sein Gegner die Qualität und erhielt lediglich einen Springer für einen Turm bei geschwächter schwarzer Bauernstruktur. Auch wenn die Engine das entstehende Endspiel als ausgeglichen bewertet, zeigt doch der weiße Materialnachteil, wie kritisch die Stellung für Schwarz ist. Leider fand Jonas hier nicht die richtige Verteidigungsstrategie und musste sich seinem jungen und spielstarken Gegner geschlagen geben. Die **2:1**-Führung für Kassel...



Abbildung 3: ein lehrreiches Endspiel - spielt es doch mal mit beiden Farben gegen einen Partner (ohne konkrete Aufgabe)

Doch es sollte noch schlimmer kommen. David arbeitete mit den schwarzen Steinen nach einer passablen Eröffnung mit ausgeglichenem Spiel „am falschen Plan“ und erhielt schwarzfeldrige Schwächen, die sein jungen und ebenfalls sehr spielstarker Gegner direkt zu seinem Vorteil nutzte. David konnte die Stellung unter Inkaufnahme von Bauernschwächen noch eine Zeit lang zusammenhalten, aber die Aktivität der weißen Schwerfiguren führte zu Bauernverlusten und einem verlorenen Endspiel. Der Kasseler ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen und Kassel führte folglich mit **3:1**



Abbildung 4: der Trippelbauer auf der e-Linie - nicht stark aber sehenswert (ohne konkrete Aufgabe)

Dass wir an den oberen Brettern Schwierigkeiten bekommen würden, war zu erwarten - doch wie sieht es nun unten aus? Clemens an Brett 8 bewegte sich mit schwarz in gewohnten Eröffnungssystemen und konnte schnell ausgleichen. Weiß bemühte sich indes, den Damenflügel mit dem Bauernvorstoß nach b4 aufzuhebeln, wollte es wohl aber „zu schön“ spielen und ließ den Bauer erstmal stehen. Hier hatte Clemens die Chance in Vorteil zu kommen - dies war jedoch nicht leicht zu sehen. Nach Rückeroberung des schwarzen Mehrbauerns verflachte das Spiel und man einigte sich folgerichtig auf remis.



Abbildung 5: Wie hätte man mit Schwarz den Mehrbauern auf b4 mit Gewinnchancen halten können? Hinweis: b3 ist es nicht

An Brett 5 spielte unser Mannschaftskapitän Dirk mit Weiß zunächst einen ruhigen Aufbau und beide Seiten gingen sich erstmal aus dem Weg. Im Mittelspiel ergriff er dann die Initiative und konnte im Zentrum Raum gewinnen und geriet leicht in Vorteil. Diesen konnte sein Gegner jedoch dank einer geschickten Kombination schnell wettmachen und die Stellung befand sich wieder im Gleichgewicht. Aufgrund des Spielstands musste Dirk nun was riskieren - er opferte einen Bauern für einen Durchbruch im Zentrum. Dies war eine fantastische Idee und hätte bei korrekter Fortsetzung gar zu Siegchancen reichen können. Aber Endspiele sind nun mal sehr kompliziert und das war alles andere als einfach zu sehen. Am Ende holte Dirk ein Unentschieden durch Zugwiederholung, damit stand es nun **4:2** für Kassel, die Niederlage drohte, mehr als ein Unentschieden war für unsere Mannschaft nicht mehr drin. Tobias und Matthias mussten es richten.



Abbildung 6: Wie kann Weiß hier weiter auf Sieg spielen?

Doch ein Blick auf die verbliebenen beiden Bretter ließ wieder Hoffnung aufkeimen: An Brett 7 bauten sich beide Seiten zunächst ruhig auf, bevor es zu einer spannungsgeladenen Auseinandersetzung im Zentrum kam, die schwarz einen Isolani auf der c-Linie bescherte. Tobias wusste, dass sich dessen Schwäche bei geringer werdendem Material auswirken müsste und forcierte den Abtausch von Figuren, wodurch der Isolani kurz darauf nicht mehr zu halten war. Es wurde bis zu einem Springerendspiel runter getauscht - doch Tobias kam „doch etwas früher als erwartet“ in den Analyseraum. Was war passiert? Die Zeit seines Gegners war abgelaufen - der technische Beweis musste nicht mehr geführt werden. **4:3**, nun kam es auf Matthias an.



Abbildung 7: Stellung nach ... Dxe4. Tobias hat den Bauern nicht einfach eingestellt - aber wie gewinnt man ihn zurück?

Matthias bekam es mit einem altbekannten Routinier zu tun, oder wie man so schön sagt: „man kannte sich“ Matthias gelang es schnell mit schwarz auszugleichen und dank eines gedeckten Freibauern auf d4 sogar in Vorteil zu kommen. Weiß versuchte indes, am Damenflügel vorzustoßen, doch Matthias gelang es schnell, die weißen Damenbauern zu blockieren. Ab hier war es ein Spiel auf ein Tor. Matthias gelang es, seine Stellung weiter zu verbessern und bereitete den entscheidenden Gewinnweg vor, was sein Gegner unter Herabgabe eines Bauern zu verhindern musste, doch das kurz aufkeimende weiße Gegenspiel war nur ein Strohfeder. Nachdem Schwarz die Drohungen pariert war, konnte Matthias sich wieder der Vorbereitung des entscheidenden Gewinnplans widmen - dass dies nicht zu vermeiden war, sah auch sein Gegner ein und warf das Handtuch. Der Endstand war somit **4:4 - unentschieden**.



Abbildung 8: wie sieht der schwarze Gewinnplan aus?

5 Nachbetrachtung und Fazit

In diesem Spiel waren wir sicher nicht in der Favoritenrolle: Unsere Topspieler Dominik und Arndt mussten ersetzt werden, teilweise vier Stunden Autofahrt im Vorfeld des Spiels und viele junge Gegner, die eher „underrated“ denn „overrated“ sind, waren allesamt keine leichte Bedingungen. Sicherlich wäre auch „mehr“ drin gewesen (z.B. Lukas), aber angesichts der sportlichen Fairness unseres Gegners CAISSA Kassel wäre „mehr“ auch wiederum unverdient gewesen. Lobend muss zudem erwähnt werden, dass CAISSA auch den Gegnern kostenlose Verpflegung anbietet.

Wir haben angesichts der Umstände vielleicht das schwierigste Spiel der Saison mit gutem Ergebnis nach aufregendem Nervenkitzel hinter uns gebracht, auch andere Mannschaften müssen an Kassel erstmal vorbeikommen. Das dürfte für manche auch schwieriger als erwartet werden, denn die sehr junge Mannschaft ist vielleicht doch etwas stärker einzuschätzen als auf dem Papier und wird sicherlich in den kommenden Jahren noch stärker werden.

Immerhin konnten wir uns im Anschluss an den nervenaufreibenden Spieltag mit hervorragendem Essen in einer Kasseler Pizzeria belohnen, bevor es auf die Heimfahrt ging. Gegen Mitternacht waren wir wieder zu Hause.

Anfang November geht es für uns zum nächsten Auswärtsspiel nach Bergwinkel, wo wir punkten müssen. Limburg hat gegen Bergwinkel gewonnen, das ist also auch für uns drin! Beachtenswert ist auch das Unentschieden unserer direkten Aufstiegskonkurrenten Gießen und Nauheim - da wird also auf beiden Seiten auch nur mit Wasser gekocht - und beide müssen diese Saison zu uns kommen. Gründau und Wolfhagen haben sich indes erwartungsgemäß deutlich gegen unsere Nachbarn aus Lindenhofzhausen beziehungsweise Biebertal durchsetzen können. Soweit das Fazit - die Lösungen zu den Aufgaben kommen mit dem nächsten Bericht. Bis dahin frohes Rätseln!

Tabelle

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1	SK Gründau 1	**									6,5	1	2	6,5
2	Wolfhagen 3		**							6,0		1	2	6,0
3	SV Lahn Limburg 1			**					5,5			1	2	5,5
4	SK Gießen 1				**			4,0				1	1	4,0
5	SVG Caissa Kassel 1					**	4,0					1	1	4,0
6	SK Niederbrechen 1					4,0	**					1	1	4,0
7	SC Bad Nauheim 1				4,0			**				1	1	4,0
8	SV Bergwinkel 1			2,5					**			1	0	2,5
9	Biebertaler SF 1		2,0							**		1	0	2,0
10	SC Lindenhofzhausen 1	1,5									**	1	0	1,5

Abbildung 9: Tabelle nach Runde 1 von 9